

Schweizerischer Nationalfonds

bsd096 5 vm 184 ind 1472

SCHWEIZ/SCHLEIEREULEN/FORSCHUNG/SCHREIE

Junge Schleiereulen verhandeln über Futter =

Lausanne (sda) Während die Altvögel nachts jagen, verhandeln junge Schleiereulen im Nest über das Futter. Zu diesem Schluss kommt eine vom Nationalfonds unterstützte Arbeit eines Lausanner Forscherteams. Es beobachtete dazu ein Nest 70 Nächte lang.

Junge Schleiereulen veranstalten in der Nacht in Abwesenheit der Altvögel einen unverhältnismässigen Lärm, teilte der Schweizerische Nationalfonds (SNF) am Dienstag mit. Sie stiessen bis zu 1800 Schreie in einer Nacht aus. Die Lausanner Forscher um Alexandre Roulin fanden nun die Erklärung für dieses Spektakel: Es sind Verhandlungen.

Die Altvögel können die Beute, etwa eine Maus, oft nicht aufteilen. So fällt nur jeweils ein Happen an. Vor dem Eintreffen der Eltern schreien die jungen Schleiereulen nun und zeigen sich damit ihre je nach Hungergrad unterschiedliche Kampfbereitschaft an.

Ist ein Nestnachbar bereits versorgt, schreit der Unversorgte lauter. Seine Chancen auf den Happen stehen gut, da der bereits Versorgte weniger kampfbereit ist. Schreit der andere hingegen lauter und zeigt so, dass Hunger und Kampfbereitschaft grösser sind, überlässt ihm der weniger laute Vogel das Feld.

Das Verhalten hat laut den Forschern guten Grund: Schreien nämlich kostet die Geschwister weniger Energie, als wenn sie sich bei Ankunft der Altvögel um die Beute streiten würden. Die Lausanner Forschungsarbeit wird im Journal Evolutionary Ecology Research (Band 6, ab S. 1083) präsentiert.

(SDA-ATSVom su/for umw vd c5swi)

141335 dec 04